

Hannover, 30. Mai 2016

Pressemitteilung

Flüchtlingsarbeit ist ein hohes Gut christlicher Menschenliebe Evangelische Frauen: AfD-Vorwürfe gegen Kirche und Diakonie unhaltbar und unqualifiziert

Die Kritik der AfD an der Flüchtlingshilfe, die Kirche und Diakonie ebenso wie die katholischen Hilfswerke leisten, ist für die Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) unhaltbar. „Menschen in Not zu helfen, ist ein hohes Gut christlicher Menschen- und Nächstenliebe. Das gilt selbstverständlich auch für Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen“, stellt Angelika Weigt-Blätgen, stellvertretende EFiD-Vorsitzende und Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung, klar. „Die derzeit immer lauter werdende Kritik der AfD an der Flüchtlingsarbeit der Kirchen und der Diakonie ist reine Demagogie.“

Ein sehr großer Teil der Hilfe für Geflüchtete wird von Frauen ehrenamtlich geleistet. „Wer diese Arbeit angreift, wie derzeit die AfD, beleidigt, verhöhnt und verachtet Menschen und insbesondere Frauen, die selbstlos anderen in Not helfen“, meint Susanne Kahl-Passoth, EFiD-Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates. „Die Anwürfe sind unerträglich und darüber hinaus völlig unqualifiziert.“ Menschen, die einer christlichen Kirche angehören, sollten sich sehr kritisch mit den Positionen der AfD auseinandersetzen, denn diese seien mit einem christlichen Menschenbild in keinsten Weise vereinbar, so die ehemalige Chefin der Diakonie von Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz.

Hintergrund

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.

Susanne Kahl-Passoth ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die 67-jährige Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Angelika Weigt-Blätgen ist stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen ist Mitglied der Synoden der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die 60-jährige Theologin ist auch Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung und Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung.

Hannover, 30. Mai 2016

Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD)
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Tel.: 0511 - 89768 120
Email: presse@evangelischefrauen-deutschland.de
www.evangelischefrauen-deutschland.de